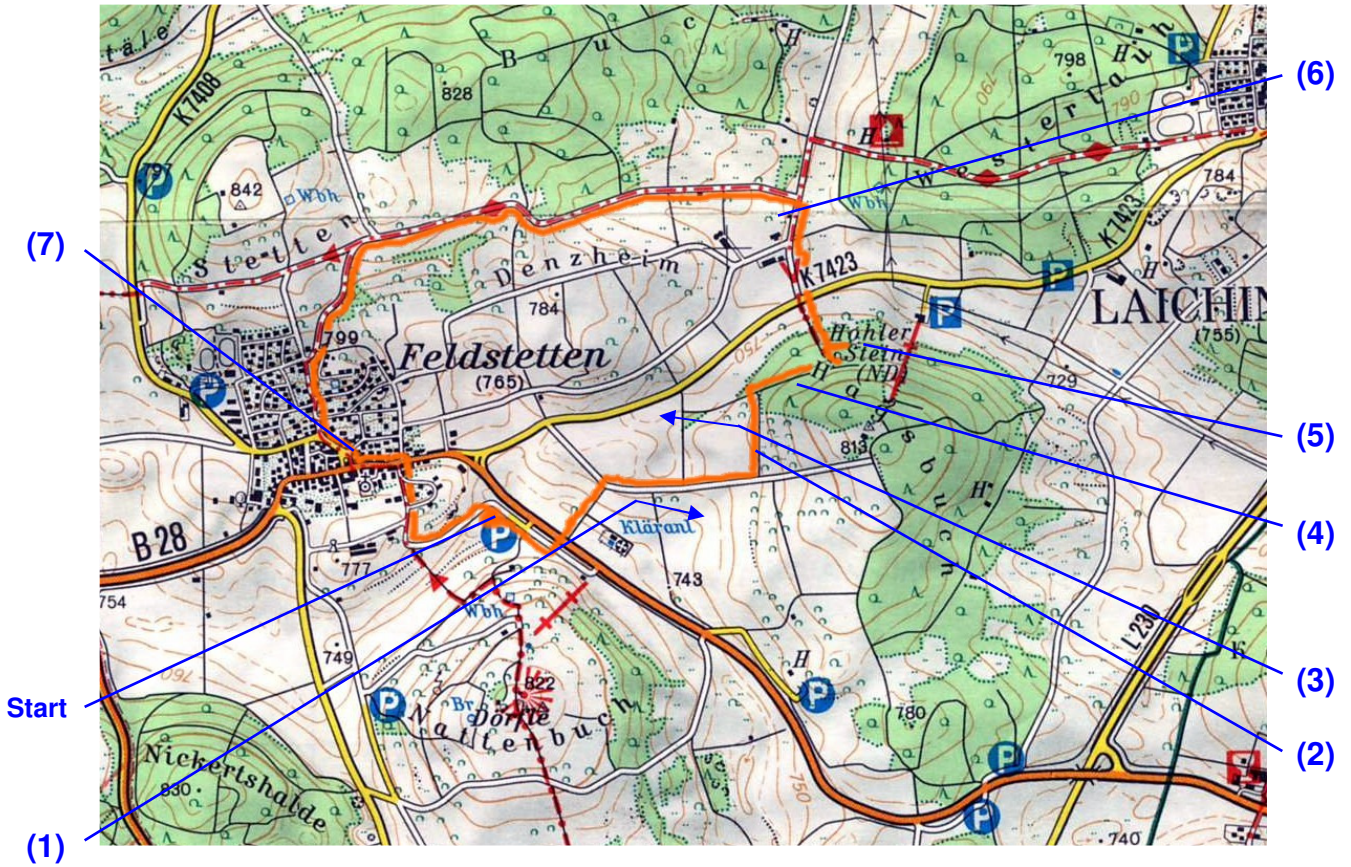


Wanderung 60 ( 05.09.09 )  
**Feldstetten – Hohler Stein**



bei Feldstetten

Wanderung 60 ( 05.09.09 )  
**Feldstetten – *Hohler Stein***

(1)



(2)



(3)



(4)



Wanderung 60 ( 05.09.09 )  
**Feldstetten – *Hohler Stein***

(5)



(6)



(7)



## Wanderung 60 ( 05.09.09 ) Feldstetten – *Hohler Stein*

- Anfahrt:**
- von *Stuttgart* aus Autobahn A8 Richtung *Ulm*
  - zweite Ausfahrt Kirchheim / Teck = *Kirchheim ( Ost )* rausfahren
  - nach der Ausfahrt links auf die B 465 Richtung *Lenningen*
  - *Lenninger Tal* durchfahren bis *Gutenberg*
  - Steige hoch
  - über *Donnstetten* nach *Feldstetten*
  - Gewerbegebiet „Himmelreich“ am Ortsende suchen
  - dort parken beim Schuhfabrikverkauf ‚Vitaform‘ ( Straßename ‚Beim Lager‘ )

- Ablauf:** Dauer ca. 2,5 h
- vom Parkplatz aus kurzes Stück an der B28 entlang
  - am Ende des umzäunten Bundeswehrgeländes Straße überqueren
  - an Kläranlage vorbei und Weißweg **Richtung Waldgebiet Hagsbuch (1)**
  - direkt vor dem Schild „Naturschutzgebiet“ ( kaum sichtbarer ) **Schwarzweg (2)** nach links
  - von hier aus **Blick auf Feldstetten (3)**



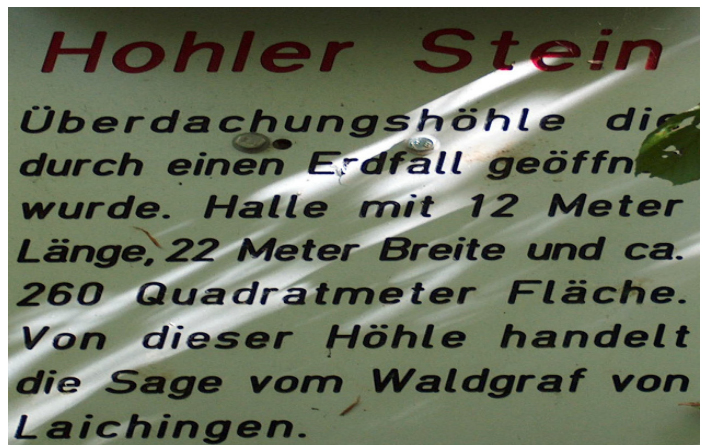
**Feldstetten** liegt verkehrsgünstig an der B 28 zwischen Blaubeuren und Bad Urach. Diese West-Ost Verbindung war bereits früher die Grundlage für die positive Entwicklung der Ortschaft. Die Einrichtung der Poststation im Jahre 1810 im heutigen Hotel/Gasthof Post brachte einen wirtschaftlichen Aufschwung für die zahlreichen Gastwirte, die sich durch die günstige Straßenlage angesiedelt hatten. Urkundlich erwähnt wurde Feldstetten erstmals im 12. Jahrhundert. In den früheren Jahrhunderten beruhte die Wirtschaftskraft des Dorfes im Wesentlichen auf der Landwirtschaft, der Hausweberei und den zahlreichen Gastwirtschaften. Der Stadtteil Feldstetten gehörte ab 1808 zum Oberamt Münsingen. Mit einem kleinen Teil des Altkreises Münsingen kam es am 1. Januar 1973 zum Alb-Donau-Kreis. Im Zuge der Gemeindereform verlor es schließlich seine Selbstständigkeit und wurde zum 1. Januar 1975 ein Stadtteil von Laichingen. Heute hat Feldstetten 1.180 Einwohner. Der Ort hat sich von einem landwirtschaftlich strukturierten Dorf zu einer attraktiven Wohngemeinde entwickelt.  
Quelle: <http://www.laichingen.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPageld=110>

Im Zuge der Gemeindegebietsreform in Baden-Württemberg wurden am 1. Januar 1972 Suppingen sowie am 1. Januar 1975 Feldstetten und Machtolsheim nach Laichingen eingemeindet.  
Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Laichingen>

- nächste Schwarzwegkreuzung rechts hoch **ins Waldgebiet Hagsbuch (4)**
- bei einem gestrichelten Weg mit regionalem Wegzeichen ‚K‘ geht's links bergab

- kurzer Abstecher zum Naturdenkmal ‚Hohler Stein‘ (5)

( Quelle: Schild vor Ort )



- wieder 50 m zurück und weiter bergab ; Kreisstraße K7423 überqueren
- vorbei am **Tannhof mit Pferdeweide (6)**
- und nachfolgender Rotweg nach links bis zurück nach *Feldstetten*
- **Ortskernbesichtigung (7)** und Rückkehr zum Parkplatz